

**Neulußheims Rasenkraftportler gut entwickelt**

Ein ausgesprochen dürftiges Meldeergebnis verzeichnete man bei den diesjährigen Kreismeisterschaften des Kreises Mannheim der Senioren und Altersklassen im Rasenkraftsport sowie im Tauziehen der Senioren, die in Neulußheim stattfanden. Die Leistungen, die jedoch dort geboten wurden, konnten sich aber durchaus sehen lassen. Der Mannheimer Schwergewichtler Berthold Schaaf erzielte im Gewichtwerfen mit 19,65 m und im Hammerwerfen mit 49,20 m die größten Weiten. Werner Heger (Neulußheim) stieß hingegen den Stein 9,79 m weit.

Während das „ältere Semester“ des Polizei SV Mannheim alle vier ersten Plätze belegte, gab es bei den Senioren eine kleine „Wachablösung“, denn AC Neulußheim kassierte durch Herbert Meixner, Werner Villhauer und Volker Ratzel drei Titel, während der Polizei SV Mannheim in Gerhard Volz und Berthold Schaaf zwei Kreismeister stellte. Die beiden Tauzieher-Wettbewerbe gingen indessen an die Adresse des ASV Ladenburg.

**Rasenkraftsport: Federgewicht:** 1. Herbert Meixner (AC Neulußheim) 1292 Punkte, 2. Werner Rapp (ASV Ladenburg) 1148 P., 3. Peter Bauer (AC Neulußheim) 1010 P. — **Leichtgewicht:** 1. Werner Villhauer 1743 P., 2. Roland Polke 1361 P., 3. Erhard Gentner (alle AC Neulußheim) 1170 P. — **Mittelgewicht:** 1. Volker Ratzel 1816 P., 2. Manfred Gierke (beide AC Neulußheim) 1776 P., 3. Karl Cavque (ASV Ladenburg) 1087 P. — **Halbschwergewicht:** 1. Gerhard Volz 1683 P., 2. Joachim Pasche (beide Polizei SV Mannheim) 1626 P., 3. Hans Riedl (AC Neulußheim) 1524 P. — **Schwergewicht:** 1. Berthold Schaaf (Polizei SV Mannheim) 2187 P., 2. Werner Heger (AC Neulußheim) 2137 P., 3. Wolfgang Lamm (Polizei SV Mannheim) 2059 P. — **Altersklasse:** Hans Groß (Polizei SV Mannheim) 1693 P., Kurt Herrmann (Polizei SV Mannheim) 1866 P., Fritz Brenner (Polizei SV Mannheim) 1551 P., Eugen Schölch 1696 P. (PSV Mannheim).

**Tauziehen: Leichtgewicht:** 1. ASV Ladenburg, 2. AC Neulußheim. — **Mittelgewicht:** 1. ASV Ladenburg, 2. AC Neulußheim.

**Turniersiege von Laudенbach und Niederliebersbach**

AV Reilingen und SV Niederliebersbach führten in den letzten Wochen zwei Pokal-Mannschaftsturniere im Ringen durch, die gut besetzt waren und teilweise ausgezeichneten Ringkampfspor t zeigten. Den Turniersieg in Reilingen holte sich die Staffel des RSC Laudенbach vor KSV Kirrlach, SV Niederliebersbach und AC Neulußheim. In Niederliebersbach waren sechs Mannschaften am Start, wobei sich die gastgebende Staffel des SV Niederliebersbach vor KSV Fahrenbach und SKG Rimbach den Turnierfolg sicherte. Den vierten Platz belegte KSV Fürth vor KSV Sulzbach und AV Reilingen.

Kurt Schaller

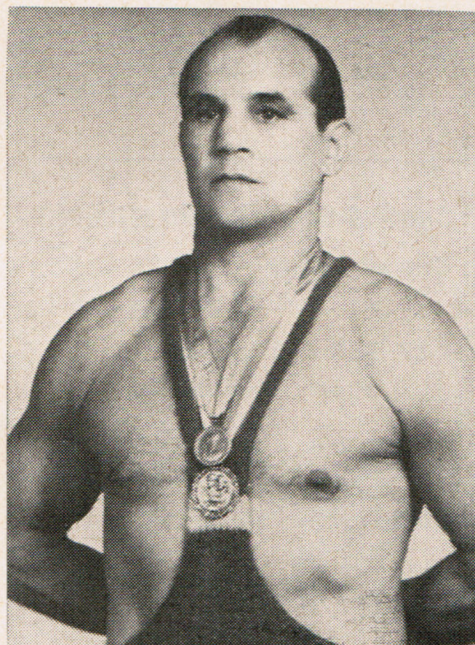
**Neuer badischer Rekord von Stuhlmacher**

Die neuerstellte Sporthalle des KSV Hemsbach war Schauplatz der diesjährigen Kreismeisterschaften des Kreises Mannheim im Gewichtheben. Die 59 Teilnehmer in acht Gewichtsklassen einschließlich der Altersklasse warteten teilweise mit bemerkenswert guten Leistungen auf, so daß die Besucher voll und ganz auf ihre Kosten kamen. Für die relativ beste Leistung sorgte der frühere Schönauer Reinhold Stuhlmacher im Leichtgewicht. Stuhlmacher, der zum KSV 1884 Mannheim überwechselte und erstmals für seinen neuen Verein startete, gab ein verheißungsvolles Debüt, denn mit 322,5 kg gelang ihm ein neuer badischer Dreikampfrekord. Erfolgreichster Verein mit vier Kreismeistertiteln wurde erwartungsgemäß der VfL Neckarau durch Heinz Spitzendobler mit 305 kg, Fritz Theis mit 337,5 kg, Siegfried Heine mit 365 kg und Werner Kötter mit 315 kg im Mittel-, Leichtschwer-, Mittelschwer- und Schwergewicht. Im Federgewicht fiel schließlich der neue Kreismeistertitel an den Polizei-SV Mannheim durch Karlheinz Kübner mit 255 kg. In der Gewichtheber-Siegerliste taucht erstmals der Vereinsname TV 77 Waldhof auf. Erst kürzlich wurde innerhalb dieses Vereins eine Schwerathletik-Abteilung gegründet, die nun bereits mit ihren Gewichthebern ins Rampenlicht rückt. Es sind dies ausschließlich ehemalige Akteure des RSC Schönau.

**Bantamgewicht (3 Teilnehmer):** 1. Erich Stumpf (KSV 1884 Mannheim) 227,5 kg, 2. Gernot Dehoff (RSC Schönau) 187,5 kg, 3. Hans Jürgen Rasch (AV Schwetzingen) 155 kg. — **Federgewicht (4 Teilnehmer):** 1. Karlheinz Kübner (Polizei-SV Mannheim) 255,0 kg, 2. Heinz Weiß (RSC Schönau) 242,5 kg, 3. Rüdiger Haffner (ASV Lampertheim) 232,5 kg. — **Leichtgewicht (7 Teilnehmer):** 1. Reinhold Stuhlmacher (KSV 1884 Mannheim) 322,5 kg, 2. Adam Heckmann (ASV Ladenburg) 295 kg, 3. Herbert Fehle (VfL Neckarau) 280 kg. — **Mittelgewicht (11 Teilnehmer):** 1. Heinz Spitzendobler 305 kg, 2. Albert Huser (beide VfL Neckarau) 320 kg, 3. Erwin Schopp (AC 92 Weinheim) 320 kg. — **Leichtschwergewicht (14 Teilnehmer):** 1. Fritz Theis 337,5 kg, 2. Karlheinz Knieriem (beide VfL Neckarau) 320 kg, 3. Erwin Schopp (AC 92 Weinheim) 320 kg. — **Mittelschwergewicht (11 Teilnehmer):** 1. Siegfried Heine 365 kg, 2. Franz Graß (beide VfL Neckarau) 340 kg, 3. Eugen Auer (TV 77 Waldhof) 335 kg. — **Schwergewicht (6 Teilnehmer):** 1. Werner Kötter (VfL Neckarau) 315 kg, 2. Erich Hertlein (TV 77 Waldhof) 300 kg, 3. Hartmut Galley (AC Neulußheim) 297,5 kg. — **Altersklasse (3 Teilnehmer):** 1. Georg Schmitt (SRC Viernheim) 310 kg, 2. Gustav Rath (AC 92 Weinheim) 297,5 kg, 3. Robert Reinmuth (Polizei-SV Mannheim) 267,5 kg.

**Paul Hagner nahm Abschied vom Kraftsport**

Paul Hagner — einer der populärsten und auch erfolgreichsten Mannheimer Ringer nach dem Kriege, beendete vor wenigen Wochen in aller Zurückgezogenheit seine sportliche Laufbahn, die genau 35 Jahre währte. Die Dynastie



Thieme/Hagner prägte ein großes Stück Mannheimer Kraftsportgeschichte. So war Paul Hagners Großvater Jakob Thieme nicht nur der eigentliche Gründer des „Athleten-Klub Schwetzingen-Vorstadt 1886 Mannheim“ — dem ureigenen Vorläufer des heutigen KSV 1884 Mannheim —, sondern auch langjähriger Vorsitzender dieses Vereins, der dann später für seine verantwortungsvolle Funktionen im damaligen DASV die einstmalige so seltene Ehrenmitgliedschaft verliehen bekam. Auch Oskar Thieme, Paul Hagners Vater, machte sich als Ringer einen Namen und dieses „kraftsportliche Erbe“ begann Paul Hagner 1929 als Schüler zu verwalten. Schon als jugendlicher Ringer wurde man beim VfK 1886 Mannheim aufmerksam auf dieses Talent, das gerade im Begriff war in die „Erste“ richtig hineinzuwachsen, als der Krieg ausbrach. Auch bei der Kriegsmarine hatte Hagner Gelegenheit sein ringersches Können zu verwerten. Seine sportlich größten Erfolge feierte er jedoch in der Nachkriegszeit zuerst bei RSC Eiche Sandhofen, später bei ASV Feudenheim und KSV 1884 Mannheim und zuletzt beim RSC Schönau. Mehrfach wurde er Kreis- und Badischer Meister in der Welter- und Mittelgewichtsklasse, holte sich eine Reihe von Tur-

niersiegen, wurde bei vielen repräsentativen Kämpfen eingesetzt und war zweimal maßgeblich beteiligt, daß RSC Eiche Sandhofen 1946 und ASV Feudenheim 1947 süddeutsche Vize-Mannschaftsmeister wurden. Sein Sohn Bernd, ein talentierter jugendlicher Ringer, tritt nun in die Fußstapfen Paul Hagners — die damit vierte „Ringer-Generation“ der Epoche Thieme-Hagner.

**Köbele und Schneck — zwei „Fünfundsiebziger“!**

Mit Adolf Köbele und Ludwig Schneck feierten am 26./27. April zwei verdienstvolle Mannheimer Schwerathletik-Pioniere jeweils ihren 75. Geburtstag. Adolf Köbele ist besonders mit der Entwicklungsgeschichte des einstmaligen in guter Blüte gestandenen Mannheimer Boxsportes aufs Engste verbunden. Die sportliche Wiege Köbeles, dem gebürtigen Freiburger, stand auch seit 1905 in der Breisgau-Metropole, aber zu einem Begriff wurde sein Name erst in Mannheim zu Beginn der zwanziger Jahre. Er wurde mehrfach badischer Meister, jedoch seine größten boxsportlichen Erfolge waren der zweite Platz bei den ersten deutschen Kampfspiele 1922 in Berlin, sowie der dritte Platz bei den „Deutschen“ in Plauen. Darüber hinaus stand er zusammen mit Ulmrich, Grockenberger, Frank, Schuhböck, Streib und Fitz in jener Mannheimer Stadtmannschaft, die zur damaligen Zeit unbesiegbar schien und glanzvolle Siege gegen München und Mainz, Frankfurt und Freiburg, Karlsruhe und Köln landete. Die großen Verdienste Adolf Köbeles, der in späteren Jahren als ebenso erfolgreicher Trainer tätig war, wurden 1927 mit der Verleihung des Ehrenbriefes der Deutschen Sportbehörde entsprechend gewürdigt. Köbele ist außerdem Goldnadelträger des KSV 1884 Mannheim und des ASV 1885 Freiburg.

Ludwig Schneck ging aus dem VfK 1886 Mannheim hervor und verzeichnete in den letzten Jahren nach dem ersten Weltkrieg sowohl als Ringer, wie aber auch als Gewichtheber schöne sportliche Erfolge; darüber hinaus war er auch in verschiedenen Rundgewichtsrängen gestanden und trug wesentlich mit dazu bei, daß damals die „86“er zu den führenden Vereinen dieser Sportart zählten. Ludwig Schneck übte in späteren Jahren wichtige Funktionen innerhalb seines Vereins aus. Er ist Träger der goldenen Ehennadel des KSV 1884 Mannheim, sowie der Silbernadel der DAMA.

Kurt Schaller

**Karl Glaser als Vizepräsident gewählt!**

Beim Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft der Alten Athleten von Deutschland und Österreich in München, standen die Neuwahlen neben den zahlreichen Ehrungen im Mittelpunkt des Interesses. Die engere AAAD-Vorstandschafft wurde ausnahmslos und einstimmig wiedergewählt. Fritz Büttner (Nürnberg) blieb Präsident und auch seine beiden Stellvertreter, Karl Glaser (Mannheim) und Jakob Scheid (Köln), wurden in diesen Funktionen wiederum bestätigt. Nicht weniger als neun Mannheimer Kraftsport-Pioniere wurden bei diesem 21. Bundestreffen in München für langjährige Zugehörigkeit besonders geehrt und ausgezeichnet. Es waren dies: August Knorpp, Rudolf Illmer, Leonhard Beckenbach und Josef Schramm für 65 Jahre; Jakob Eichner, Adam Ewald und Martin Kraft für 60 Jahre, sowie Wilhelm Göhler und Jean Benzinger für 50 Jahre. Das nächstjährige Bundestreffen der AAAD soll in Hamburg stattfinden.

**DAMA-Vorstandschafft in „alter Besetzung“**

Die diesjährige Generalversammlung der DAMA (Die Alten Mannheimer Athleten) war von einer außerordentlich harmonischen Atmosphäre getragen. Mit besonderem Interesse wurden die einzelnen Jahresberichte zur Kenntnis genommen. DAMA-Präsident Philipp Kolb ehrte sodann sechs langjährige, verdienstvolle Mitglieder, die an der Entwicklung dieser Vereinigung maßgeblichen Anteil haben. Simon Schneider, Karl Zentler, Fritz Gözl, Valentin Schubach, Adam Ewald und Karl Glaser wurde die DAMA-Ehennadel in Silber verliehen.

Die DAMA-Vorstandschafft setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Philipp Kolb; 2. Vorsitzender: Georg Schmitt; Geschäftsführer und Hauptkassier: Karl Glaser; Protokollführer: Heinrich Hohenecker; Beisitzer: Martin Kraft, Karl Beckenbach, Adolf Walther und Valentin Schubach.